



Netzwerk Afrika Deutschland e.V.
Straßschensweg 3
D-53115 Bonn

Der Weg zu uns ...

... mit dem Auto:

rechtsrheinisch

- A 3, AB-Kreuz Bonn/Siegburg
- A 560, Bonn bis AB-Dreieck St. Augustin
- A 59, Bonn-Bad Godesberg bis AK Bonn-Ost (42)
- A 562 bis Abfahrt Rheinaue, links; nächste Ampel rechts, Heinemannstr.
- nach 1. Ampel nächste Möglichkeit links U-Turn, Parkplätze nach 100 m rechts

linksrheinisch

- A 61, AB-Kreuz Meckenheim
- A 565 Richtung Bonn
- Ausfahrt Poppelsdorf, Richtung Bad Godesberg (B9)
- vor ADAC Hochhaus bzw. ARAL-Tankstelle links, in die
- Max-Löbner-Straße bis Ende, links

... mit der Bahn:

ab Bonn-HBF

- U-Bahn Linie 16 oder 63, Richtung Bad Godesberg
- Haltestelle Max-Löbner-Straße

ab ICE-Bahnhof Siegburg/Bonn

- U-Bahn-Linie 66, Richtung Bonn/Bad Honnef
- Haltestelle Robert-Schuman-Platz

... mit dem Flugzeug:

ab Flughafen Köln/Bonn

- Zubringerbus Nr. 670 bis Hauptbahnhof
- U-Bahn Linie 16 oder 63, Richtung Bad Godesberg
- Haltestelle Max-Löbner-Straße

Anfahrtskizze: siehe unter www.gsi-bonn.de

GSI – Gustav-Stresemann-Institut

Langer Grabenweg 68
D-53175 Bonn-Bad Godesberg
Tel. 02 28-81 07-0

Fachtagung am 21./22. Oktober 2005

im Gustav-Stresemann-Institut, Bonn



Freihandel im Dienste der Armutsbekämpfung?

Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (EPAs) und ihre handelspolitischen Alternativen



Gefördert vom Evangelischen Entwicklungsdienst (EED), dem Katholischen Fonds für weltkirchliche und entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch die Nordrhein-Westfälische Stiftung für Umwelt und Entwicklung.

Freihandel im Dienste der Armutsbekämpfung? Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (EPAs) und ihre handelspolitischen Alternativen

Im Juni 2000 wurde das Cotonou-Abkommen als Nachfolge des Lomé-Abkommens von der EU und 77 AKP-Staaten (Afrika, Karibik, Pazifik) unterzeichnet. In sogenannten „Wirtschaftspartnerschaftsabkommen“ (Economic Partnership Agreements, EPAs) wird der gesamte Bereich der Handelsbeziehungen der EU mit der AKP-Gruppe nach den Prinzipien eines WTO-kompatiblen Freihandels umgestaltet. Erklärtes Ziel ist, in Form von sechs regionalen Freihandelsabkommen „neue, WTO-konforme Handelsregeln zu vereinbaren (und) die bestehenden Handelshemmnisse zu beseitigen“.

Zu Recht weisen zivilgesellschaftliche Akteure und selbst die Weltbank darauf hin, dass reziproker Freihandel zwischen ungleichen Handelspartnern zu Lasten der wirtschaftlich Schwächeren geht. Auch viele Regierungen der AKP-Staaten äußern inzwischen ihre Befürchtungen und benennen ihre Kritikpunkte an der von der EU in den gegenwärtigen Verhandlungen vertretenen Freihandelsposition.

Im kommenden Jahr haben die AKP-Staaten im Rahmen der offiziellen Überprüfung des Verhandlungsverlaufes die Möglichkeit, über Alternativen zu EPA-Freihandelsabkommen mit der EU zu entscheiden. Dem Cotonou-Abkommen zufolge ist die EU verpflichtet, AKP-Staaten, die kein EPA abschließen möchten, im Jahr 2006 handelspolitische Alternativen zu bieten. Damit für diese Staaten eine echte Wahlmöglichkeit besteht, müssen sinnvolle Alternativen ohne weitere Verzögerung gemeinsam mit den AKP-Staaten entwickelt werden. Bisher hat sich die EU dem widersetzt. Da die Forderung nach Alternativen zwar in der öffentlichen Diskussion vielfach erhoben, im Rahmen der EPA-Verhandlungen jedoch bisher nicht ausreichend diskutiert wird, möchten die Veranstalter mit dieser Tagung einen Beitrag zu dieser Diskussion leisten.

Die Fachtagung wird in die Problematik der EPAs einführen, reziproke und nicht-reziproke Alternativen vorstellen und ihre politische Realisierbarkeit mit Gästen aus dem südlichen Afrika, dem BMZ, weiteren AKP-Staaten, WissenschaftlerInnen und NGO-VertreterInnen diskutieren.

Programm Fachtagung

Sprache: deutsch und englisch simultan

Freitag, 21. Oktober 2005

10.30 Begrüßung

Wolfgang Schonecke, Netzwerk Afrika Deutschland, Bonn

11.00 **Entwicklung und Handel in einem Boot?
Das EPA-Konzept und dessen Kritik aus
zivilgesellschaftlicher Perspektive**

Tendai Makwarara, One World Action, Namibia

12.00 **Armutsbekämpfung durch Handel?
EPAs und ihre Auswirkungen auf die ländliche
Bevölkerung am Beispiel Sambias**

*Angela Mulenga, Civil Society Forum Trade
Network of Zambia*

Moderation: *Theo Kneifel, KASA, Heidelberg*

13.00 Mittagessen

14.00 **Zwischen Reziprozität und Präferenz:
Szenarien für EPA-Alternativen aus EU-Sicht**

*Francesco Rampa, ECDPM, Maastricht**

Moderation: *Dieter Simon, KOSA, Bielefeld*

14.45 Kaffee-Pause

15.15 **Alternativen zu reziproker Handelsliberalisierung:
Perspektiven aus dem südlichen Afrika**

Masiwa Rusare, TRADES Centre, Simbabwe

16.00 **Entwicklungs-Benchmarks als Maßstab
für EPAs und Alternativen**

Karin Ulmer, APRODEV, Brüssel

16.45 **Resümee und Perspektiven**

Klaus Schilder, WEED, Berlin

17.00 Pause

17.30 **Podiumsdiskussion
Entwicklung durch Handel – Wirtschaftspartnerschafts-
abkommen und handelspolitische Alternativen**

*Evita Schmiege, Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit (BMZ), Berlin*

*Edwin Laurent, Botschafter und Sondergesandter bei der
EU für Dominica, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen,
Brüssel**

Angela Mulenga, Civil Society Forum Trade Network of Zambia

Tendai Makwarara, One World Action, Namibia

Moderation: *Tillmann Elliesen, Redakteur, Zeitschrift für
Entwicklung und Zusammenarbeit, Bonn*

19.30 Ende der Fachtagung



* angefragt

Kosten und Anmeldung

Bitte melden Sie sich so bald wie möglich, spätestens jedoch bis zum **13. Oktober 2005** verbindlich an. Nutzen Sie bitte das angehängte Anmeldeformular.

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro, sie kann am Tagungsort entrichtet werden. Hierin sind die Kosten für Unterkunft und Verpflegung enthalten.

Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern.

Die Teilnahme von Tagesgästen ist möglich. Die Kosten hierfür betragen 15 Euro pro Tag inklusive Verpflegung. Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden.

Weitere Informationen

Netzwerk Afrika Deutschland e.V.

Sträßchensweg 3
D-53115 Bonn
Fon ++ 49 2 28.92 39 30-0(44)
Fax ++ 49 2 28.92 39 30-49
nad.bonn@netzwerkafrika.de
www.netzwerkafrika.de
www.stopepa.de

Eine gemeinsame Veranstaltung von

- Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA)
- Koordination Südliches Afrika (KOSA)
- Netzwerk Afrika Deutschland (NAD)
- terre des hommes
- Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung (WEED)
- StopEPA-Kampagne (www.stopepa.de)

Anmeldeformular

Freihandel im Dienste der Armutsbekämpfung? – EPAs und ihre handelspolitischen Alternativen

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur

- Fachtagung (21.10.2005) und/oder zum
 Strategietreffen (22.10.2005)

Ich möchte gerne ein Einzelzimmer bestellen.

Ich übernachte nicht im Tagungshaus, melde mich jedoch
an als Tagesgast für

- den 21.10.2005 – Fachtagung
 den 22.10.2005 – NGO-Strategietreffen

Ich nehme am 21.10. abends am Abendessen teil.

Die anfallenden Tagungsgebühren entrichte ich sofort
nach Ankunft.

Absender:

Organisation

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift, Stempel

Diesen Abschnitt abtrennen und an NAD e.V. zurückschicken!